Herr General

Autor(en): **Herzig, Ernst**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **30 (1954-1955)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-704474

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Schweizer Soldat

ZEITSCHRIFT ZUR FÖRDERUNG DER WEHRHAFTIGKEIT UND DES WEHRSPORTES

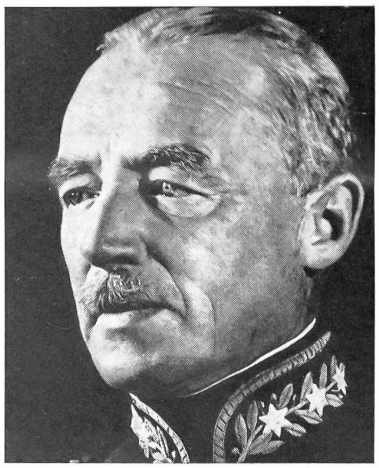
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat», Zürich 1, Redaktion: E. Herzig, Gundeldingerstr. 153, Basel. Tel. (061) 34 41 15
Administration, Druck u. Expedition: Aschmann & Scheller AG., Zürich 1, Tel. 32 71 64. Post-Konto VIII 1545. Abonnement Fr. 8.— im Jahr

Erscheint am 15. und Letzten des Monats **3** XXX. Jahrgang 15. Oktober 1954

Herr General!

Sie feiern nächsten Donnerstag, 21. Oktober 1954, Ihren 80. Geburtstag. Mit dem ganzen gutgesinnten Schweizervolke treten auch die Verlagsgenossenschaft, Redaktion, Druckerei, Inserenten und Mitarbeiter der Wehrzeitung «Der Schweizer Soldat» vor Sie und wünschen Ihnen zum Geburtstag und für die weitere Zukunft Glück und Wohlergehen.

Wir haben mit großer Freude die Gelegenheit wahrgenommen, um Ihnen, Herr General, diese Ausgabe unserer Zeitung zu widmen. Mögen Sie diese bescheidene, aber aus dankbaren Herzen kommende Gabe entgegennehmen und darin unsern ehrerbietigen Respekt und unsere tiefe Wertschätzung erkennen, die wir Ihnen seit Beginn des Aktivdienstes bis auf den heutigen Tag entgegenbringen.



«Der Schweizer Soldat» ist stolz darauf, sich in die Reihe der Gratulanten einzureihen. Sie haben ihm zu jeder Zeit Ihrer militärischen Laufbahn treue Freundschaft bewahrt und sie oft genug auch in Wort und Tat bewiesen. Wir haben das nie vergessen und möchten Ihnen an Ihrem Ehrentage dafür danken.

Vorab aber überreichen wir Ihnen diese Sondernummer, um dem Oberbefehlshaber der Schweizerischen Armee während des Aktivdienstes von 1939—1945, dem hervorragenden Truppenführer und guten Eidgenossen, der in gefahrdrohenden Zeiten zum Symbol des Widerstandes wurde, unsere aufrichtige Verbundenheit zu bezeugen.

Wir widmen Ihnen die nachfolgenden Seiten, um der jüngeren Generation unserer Leser, die die Grenzbesetzung nicht im Waffenrock erlebte, Ihre Person und Ihre Leistung für Land, Volk und Armee nahezubringen und ihr zu offenbaren, daß die Liebe und das Vertrauen, die wir Ihnen in jenen langen Jahren entgegenbrachten, auch heute noch in uneingeschränktem Maße lebendig sind.

Herr General,
mit unsern guten Wünschen zu Ihrem Geburtstag verbinden wir die Hoffnung, daß Sie dem Vaterlande noch weiterhin Wegweiser bleiben mögen.

Wir denken an die unheilvolle Verwirrung der Geister, die gegenwärtig im Hinblick auf Wehrfragen zutage tritt und deren Ursache zu einem Teil auch darin zu suchen ist, weil Ihre Mahnungen in den Wind geschlagen und Ihre Empfehlungen nicht immer ernst genommen wurden. Wir haben Sie in dieser Auseinandersetzung, die den Rahmen eines wünschbaren und vernünftigen Gespräches zu überschreiten droht, nötig, um den unverrückbaren Grundlagen und Grundsätzen unserer Landesverteidigung Ausdruck zu geben.

Wir bedürfen Ihrer, weil die Soldaten des Aktivdienstes und mit ihnen das ganze Schweizervolk Sie immer noch und zu Recht als unangefochtene Autorität in Armeefragen betrachten.

So bleiben Sie auch in Gegenwart und in Zukunft für uns Soldaten das, was Sie uns seit fünfzehn Jahren sind: der höchste Offizier der Armee, der die Achtung aller seiner Untergebenen besaß und in allen Untergebenen immer den Mit-Eidgenossen achtete; der zu allen Zeiten stets das Vertrauen des ganzen Volkes besaß und seinerseits stets dem Volke vertraute; mit einem Wort:

der General!

Ernst Herzig,
Wachtmeister

Nachwort: Es ist dem Redaktor Pflicht und Bedürfnis, Herrn Major Karl Oechslin aus Schwyz herzlich zu danken für das Zustandekommen dieser Sonderausgabe. Major Oechslin hat uns sein reiches Material, seine Kenntnisse, Erfahrungen und Erlebnisse großzügig zur Verfügung gestellt, stand uns mit Rat und Tat zur Seite und hat so den größten Anteil an der Gestaltung der «Generals-Nummer». Redaktion und Leser sind ihm dafür zu Dank verpflichet.